

«Betriebliches Gesundheitsmanagement leicht gemacht»

Marcel Unterasinger ist Leiter HR der Schweizer Paraplegiker-Gruppe in Nottwil – und damit für rund 2'000 Mitarbeitende verantwortlich. Im Interview mit Funk erklärt er, weshalb sie sich im Bereich der Unfall- und Krankheitsadministration für die UKA Software-Lösung von HRM Systems AG entschieden haben.



Die SPG räumt regelmässig bei Auszeichnungen für Top-Arbeitgeber ab – was ist Ihr Erfolgsrezept bei der Mitarbeitendenzufriedenheit?

Seit der Gründung unserer Organisation verbindet uns eine gemeinsame Vision. Wir begleiten Querschnittgelähmte, ein Leben lang. Dies geht nur, indem wir über diverse Fachdisziplinen eng zusammenarbeiten und alle ihre eigenen Expertisen einbringen. Dafür braucht es ein hohes Mass an gegenseitigem Respekt und Wertschätzung für die geleistete Arbeit. Das versuchen wir, Tag für Tag zu leben – wir nennen dies den «Spirit von Nottwil». Um dafür auch stets die richtigen Rahmenbedingungen schaffen zu können, führen wir alle zwei Jahre eine Umfrage bei den Mitarbeitenden durch, um dann sowohl auf der Ebene der Geschäftsleitungen wie auch auf Teamebene die richtigen Massnahmen zur Verbesserung ergreifen zu können.

Personalengpass in der Pflege – trifft das auch bei der SPG zu?

In Nottwil leisten wir eine besondere Art der Pflege, da unsere Patientinnen und Patienten sehr lange – teilweise über ein Jahr – bei uns stationiert sind. Mit unserer Art der interprofessionellen Zusammenarbeit bieten wir den Pflegenden ein vielseitiges und spannendes Umfeld an. Das ist für viele Pflegenden sehr attraktiv und wir können einen grossen Teil unserer Stellen gut besetzen. Bei den Berufsprofilen, für welche es im Schweizer Arbeitsmarkt schlicht zu wenige Fachkräfte gibt, haben allerdings auch wir Schwierigkeiten – so zum Beispiel beim diplomierten Pflegepersonal auf der Intensivstation.

Sind nachhaltige Lösungsansätze zur Entschärfung dieses Problems in Sicht?

Die Politik ist nun daran, Massnahmen zu ergreifen und Investitionen zu tätigen, um dem Problem strukturell entgegenzuwirken. Die Resultate werden wir in den kommenden Jahren hoffentlich spüren. Natürlich versuchen auch wir, wie alle übrigen Anbieter im Gesundheitswesen, im Rahmen unserer eigenen Möglichkeiten, selber Lösungen zu finden. Letztendlich wird es aber auf beiden Seiten noch Einiges brauchen, bis wir wieder in einem ausgeglichenen Arbeitsmarkt sind.

Was hat die SPG bewogen UKA zu evaluieren?*

Als Unternehmen sind wir angehalten, unsere Spendengelder möglichst effizient einzusetzen. Die Optimierung unserer Betriebskosten ist darum ein stetiges Erfordernis. UKA bietet uns die Möglichkeit – neben der Optimierung unserer Abläufe – zu Kosteneinsparungen.

*Unfall- und Krankheitsadministration

Können Sie bereits abschätzen, ob ihre Projektziele erreicht wurden?

In finanzieller Hinsicht konnten wir bereits im ersten Jahr profitieren, obwohl einige Initialisierungskosten – insbesondere die Aufsetzung des Systems UKA und der Bau der Schnittstellen – zu berücksichtigen waren. Die Abläufe haben sich nach kurzer Zeit eingespielt. Wir sind nun in einer zweiten Phase daran, weiter zu optimieren. So ist angedacht, den Mitarbeitenden einen Link für die Unfallfassung zur Verfügung zu stellen, sodass die Daten direkt ins UKA importiert werden können. Durch UKA haben wir die technische Grundlage für das Modul Carema, welches uns ermöglicht, das betriebliche Gesundheitsmanagement weiter zu professionalisieren. Mit UTG Plus realisieren wir die Anbindung an die Unfallversicherer, was den Prozess der Taggeldabrechnung komplettiert.

Wie beurteilen Sie den Support und die Service Qualität von HRM Systems während des Umsetzungsprojekts?

Mit der durch HRM Systems vorgegebenen Roadmap konnten wir in kurzer Zeit die Machbarkeit klären und in mehreren Workshops die Umsetzung in Angriff nehmen. HRM System hat diesen wichtigen Prozess moderiert und die eingebrachte Erfahrung trug sehr zu einer professionellen Abwicklung bei. Bei den ersten Verarbeitungen wurden wir intensiv begleitet und konnten bei Fragestellungen jederzeit auf Unterstützung zählen.

Was schätzen Sie besonders an der Zusammenarbeit mit HRM Systems im Tagesgeschäft?

Wir haben in der Verarbeitung sehr enge Zeitfenster. Bei Fragen oder für die Freigabe der Daten steht uns aber bei HRM System jederzeit ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung, welcher schnell reagiert. Auch bei Erfassungs- oder Übermittlungsproblemen oder generellen Fragen unterstützt uns HRM System mit kurzen Antwortzeiten in idealer Weise.

***Unfall- und Krankheitsadministration leicht gemacht**

Die exklusiv durch die HRM Systems AG entwickelte Software UKA Solutions ermöglicht Firmen eine effiziente Unfall- und Krankheitsadministration. Fallmeldungen werden elektronisch direkt an den Versicherer übermittelt. Die individuellen Taggeldansprüche werden automatisch berechnet und in das Lohnsystem importiert. Zudem entlastet UKA Solutions Ihre HR-Abteilung bei der Administration mit den Ausgleichskassen (IG AKIS) für EO, Mutterschafts- und Vaterschaftsentschädigung.



Marcel Unterasinger, Leiter HR

Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG) umfasst ein weltweit einzigartiges Leistungsnetz für die ganzheitliche Rehabilitation von Menschen mit Querschnittlähmung. Die Verknüpfung lückenloser Dienstleistungen von der Unfallstelle über die medizinische Versorgung, Rehabilitation bis zur lebenslangen Begleitung und Beratung ist beispiellos.

Weitere Informationen:
www.paraplegie.ch

Die Rolle von Funk

Funk begleitet bei diesen Projekten die Kunden aktiv und nimmt dabei zwischen dem Systempartner, den Versicherern und weiteren Dienstleistern (Softwarepartner/-integratoren) eine koordinierende Funktion ein.

Kontakt: Arno Städler
Email: arno.staedler@funk-gruppe.ch
Telefon: +41 58 311 03 23

Marcel Unterasinger Leiter HR

Marcel Unterasinger (45) lebt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern im aargauischen Wohlen. Die Familienaufgaben teilt er sich mit seiner Frau und arbeitet deshalb in einem 80-Prozent-Teilzeitpensum.

Bis zum Alter von 33 Jahren gehörte er der Schweizer Karate-Nationalmannschaft an, wurde sechsmal Schweizermeister und errang zwei WM-Bronzemedailen. Danach amtierte er neun Jahre als Nationalcoach. Nach einer kaufmännischen Ausbildung bekleidete er verschiedene Positionen im Marketing und in der Personalentwicklung, bevor er 2013 ins Schweizer Paraplegiker-Zentrum wechselte. Zunächst in einer Funktion als Verantwortlicher Personalentwicklung, ist er seit 2017 Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung, seit 2019 stellvertretender Leiter HR und seit Februar 2020 HR-Leiter der Gruppe.

Unterasinger hat ein MAS-Studium in Angewandter Psychologie absolviert und trainiert im Karate-Club Wohlen Erwachsene und Kinder.